

ISEK Haselhorst/Siemensstadt

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

Dokumentation 1. Beteiligungsphase

Wohnen und Gebäude

Dokumentation der Onlinebeteiligung
vom 17. April bis 7. Juni 2020 über www.meinberlin.de



Dokumentation 1. Beteiligungsphase

meinBerlin.de

Wohnen und Gebäude

Idee: Reinigung der ehemaligen Bahntrasse Gartenfelder Str.

Ortsbezeichnung: keine Angabe

Beschreibung der Idee:

Die ehemalige Bahntrasse von der Insel Gartenfeld bis zur Kreuzung Paulsternstraße/Gartenfelder Straße sollte mal wieder einer Pflege unterzogen werden.

Entlang des Grünstreifen gibt es viele Stellen an den sich Müll (Werbeschilder, Bürostuhl) angesammelt hat.

Hier sollte der Eigentümer mit ins Boot geholt werden.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-06052/>

Idee: Vermutlich nur ein Traum - können wir statt des Pocos ein ansehnliches Gebäude bekommen?

Ortsbezeichnung: keine Angabe

Beschreibung der Idee:

Bitte! Wir haben einen so schönen Kiez aber der Eingang ist total verschandelt.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-06025/>

Idee: Veränderter Umgang mit Regenwasser: Prüfen, ob Dachflächen begrünt werden können.

Ortsbezeichnung: Dachflächen

Beschreibung der Idee:

Zunehmende Starkregenereignisse und längere Trocken- und Hitzeperioden erfordern eine klimaangepasste und wassersensible Stadtentwicklung. Durch einen veränderten Umgang mit Regenwasser - weg von der Ableitung in die Kanalisation (Abkopplung) hin zur Bewirtschaftung vor Ort - kann ein Mehrwert für das Quartier erzielt werden.

Eine Dachbegrünung kann z. B.

durch Verdunstungskühlung zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen,

neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen,

durch den Rückhalt des Regenwassers die Kanalisation entlasten und damit die Gewässer vor Überläufen schützen und Überflutungen des städtischen Raums reduzieren,

als begehbare Dachgarten einen zusätzlichen grünen Aufenthaltsort für die Bewohner schaffen.

Eine Dachbegrünung kann mit weiteren "blau-grünen Maßnahmen" der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung kombiniert werden: zum Beispiel Versickerungsanlagen, (Teil-)Entsiegelungsmaßnahmen beziehungsweise wasserdurchlässigen Flächenbefestigungen, künstlichen Gewässern/Teichen oder Regenwasserzisternen für die Speicherung und Nutzung des Regenwassers (z. B. für die Bewässerung, Toilettenspülung).

Weitere Informationen - beispielsweise zu Praxisbeispielen - sind auf der Website der Berliner Regenwasseragentur zu finden: <http://www.regenwasseragentur.berlin>.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-06016/>

Idee: Barrierefreiheit vor Denkmalschutz

Ortsbezeichnung: Gewobag-Siedlung Haselhorst

Beschreibung der Idee:

Ein großer Teil der Bewohner der Gewobag-Siedlung Haselhorst sind entweder in höherem Alter und oft mobilitätseingeschränkt, oder sind Eltern von Kleinstkindern. Den Belangen von Menschen jeglichen Alters mit körperlichen Einschränkungen und Menschen mit Kleinkindern in ihrem häu- ichtungen, etwa einem Sicherungshaken neben der Eingangstür, gegen Diebstahl zu sichern.

In der denkmalgeschützten Wohnanlage "Siedlung Haselhorst" sind jedoch weder Rollatoren-Boxen vorhanden noch gesicherte Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen.

Selbst Schwerstbehinderten wird so ein Mindestmaß an Barrierefreiheit versagt und sie werden täglich gezwungen, Fremdhilfe zur Unterbringung ihrer Geh- und Fahrhilfen in den eigenen Kellerraum in Anspruch zu nehmen. Gleichermaßen betroffen sind Mütter, Väter, Großeltern und Verwandte von Kleinkindern, für deren Kinderwagen es ebenfalls aus Denkmalschutzgründen keine gesicherten Abstellmöglichkeiten in der Nähe der Hauseingänge gibt.

Teilhabe ist ein Menschenrecht! In der Abwägung zwischen Denkmalschutz und Barrierefreiheit muss die Barrierefreiheit Vorrang haben. Bei der wachsenden Zahl älterer beziehungsweise körperlich eingeschränkter Menschen tritt dieser Konflikt immer häufiger auf und muss endlich zugunsten der betroffenen Menschen entschieden werden.

Bei der Verwirklichung der Teilhabe behinderter Menschen in der Gesellschaft steht in Deutschland die Herstellung von Barrierefreiheit im Vordergrund. Mit dem am 1. Mai 2002 in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG) wurde die Grundlage für eine allgemeine, umfassende barrierefreie Umweltgestaltung geschaffen. Daneben sind insbesondere in den Bereichen Bauen, Wohnen und Verkehr einige Gesetze geändert worden, die auf die Herstellung einer weitreichenden Barrierefreiheit abzielen.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-06004/>

Idee: Barrierefreier Gottesdienst

Ortsbezeichnung: EFG TheRock Christuskirche, Riensbergstraße 43; 13599 Berlin

Beschreibung der Idee:

Idee 2: Barrierefreiheit für Gottesdienstbesucher_innen

Jeder soll die Möglichkeit bekommen am Gottesdienst zu partizipieren. Hierfür wird eine Rampe oder ein Aufzug benötigt, sodass Senioren und Menschen mit Behinderung den Gottesdienst und das sonntägliche Kirchencafé genießen können.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05996/>

Idee: Straßenecken zugeparkt

Ortsbezeichnung: keine Angabe

Beschreibung der Idee:

Betrifft Nonnendammallee/kleine Seitenstraße zum Süden.

Die Straßenecken sind häufig zugeparkt, was zum einen für die Radfahrer*innen ein hohes Gefahrenpotential birgt, zum anderen können Kinderwagen und Rollifahrer die Straße aus mangelndem Platz kaum überqueren.

Poller? oder Blumenkübel zur Begrenzung?

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05956/>

Idee: Bauliche Instandsetzung_Gymnastikhalle Schule an der Jungfernheide

Ortsbezeichnung: Jugendweg 2

Beschreibung der Idee:

Die Gymnastikhalle der Schule an der Jungfernheide ist marode. Eine bauliche Instandsetzung, sofern der Verfall nicht zu weit fortgeschritten, ist zeitnah notwendig. In einer Zeit, wo sich unsere Kinder durch das digitale Angebot kaum noch bewegen, kann auf diese Halle nicht verzichtet werden.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05955/>

Idee: einige Ideen

Ortsbezeichnung: keine Angabe

Beschreibung der Idee:

vielen Dank für Ihre Mühe! hiermit möchte ich einige Ideen/Anmerkungen als Bewohner geben:

Erhöhung der Qualität an der Nonnendammallee: die Erdgeschosszonen sind leider nicht belebt und unattraktiv, obwohl eine kaufkräftige Kundschaften (von der Nachbarschaft und Siemens) m.E. gegeben wäre. Cafés und Imbisse mit Sitzmöglichkeiten an der Straße können eine gute Möglichkeit sein, die Straße zu mehr Leben zu erwecken. Außerdem sind die beiden Seiten durch die breite Straße stark getrennt, daher ist die Lösung zur Verbindung zu überlegen.

Dazu bitten wir inständig um Barrierefreiheit am U-Rohrdamm, z.B. ein Fahrstuhl oder zumindest eine Rolltreppe, die abwärts fährt wäre sehr hilfreich (besonders für Kinderwagen), da die beiden vorhandenen Rolltreppe leider nur hochfahren. Es ist schade, dass es bei der aktuellen Baustelle an der Bahnstation angeblich nur um eine Instandsetzung der Treppe geht. Hätte man nicht einfach einen Fahrstuhl bauen können, sind doch viele Schulen und Kitas in der Nähe und die Notwendigkeit schon seit Jahren gegeben.

Kreative Nutzung der Schulgelände: z.B. Überquerungsmöglichkeit durch die Schule an der Jungfernheide und Nutzungsmöglichkeit der Sportanlagen sowie Investition an deren, zum Beispiel. Klimmzugstange.

Nutzungsänderung der kaum benutzten Toilette am Jugendplatz: dieser Raum kann anders benutzt werden, um die Qualität des Parks zu verbessern, zum Beispiel Teich, Holzterasse, Café, Imbiss, usw.

Sanierung der Straßen am Kapellensteig: Es gibt einige Stellen, wo der Boden uneben ist.

Vielen Dank im Voraus!

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05948/>

Idee: Klimastrategie Siedlung Haselhorst

Ortsbezeichnung: Klimastrategie Siedlung Haselhorst

Beschreibung der Idee:

Im Zuge des Klimawandels ist mit Phasen der Trockenheit im Wechsel mit Starkregenereignissen zu rechnen.

Ein Baumbestand mit Arten, die besser an die Klimaveränderungen angepasst sind, ist zu empfehlen. Bäume selbst tragen zu einem besseren Stadtklima bei.

Der Denkmalschutz darf nicht dem Fortschritt und den Bedürfnissen der Menschen und ihrer Umwelt im Weg stehen. Die Architekten der Siedlung waren für die damalige Zeit sehr fortschrittlich. Ich maße mir nicht an für sie zu sprechen, könnte mir aber vorstellen, dass auch sie sich die eine oder andere Verbesserung wünschen würden.

Viele Grüße!

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05933/>

Idee: Klimastrategie Siedlung Haselhorst

Ortsbezeichnung: Klimastrategie Siedlung Haselhorst

Beschreibung der Idee:

Um die negativen Folgen des Klimawandels abzumildern sind Maßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünung in der gesamten Siedlung Haselhorst sehr zu empfehlen.

Sowohl Stadtklima, als auch die Raumklimata werden davon profitieren.

Eine weitere Sinnvolle Nutzung der Dachflächen könnte durch die Installation von Photovoltaikanlagen gegeben werden. Dadurch könnte die Siedlung einen gewissen Anteil ihres Stroms selbst produzieren.

Der Denkmalschutz darf nicht dem Fortschritt und den Bedürfnissen der Menschen und ihrer Umwelt im Weg stehen. Die Architekten der Siedlung waren für die damalige Zeit sehr fortschrittlich. Ich maße mir nicht an für sie zu sprechen, könnte mir aber vorstellen, dass auch sie sich die eine oder andere Verbesserung wünschen würden.

Viele Grüße!

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05932/>

Idee: Wohnen für Junge Leute in Siemensstadt

Ortsbezeichnung: Siemensstadt Allgemein

Beschreibung der Idee:

Dem sozialen Leben im Bezirk Spandau (fast eine Viertelmillion Einwohner) mangelt es auch am Zuzug junger Leute. Daher sollte Spandau auch als Hochschulstandort massiv gestärkt werden. Manche deutlich kleinere Stadt im ländlichen Ostdeutschland hat demografisch enorm profitiert als Hochschulstandort. Die Idee: Siemensstadt kann als bevorzugter Wohnort für Studierende/Azubis dienen: Die Hochschule in der Altstadt und die Berliner Innenstadt sind beide gut zu erreichen. Siemensstadt ist ein idealer Wohnort. Noch dazu gibt hier viel Grün und Wasserzugänge. Der Kiez kann von den Ideen junger Leute nur profitieren. Bitte daher Wohnangebote für diese Zielgruppe stärker fördern!

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05927/>

Idee: Neues Wohnquartier am Saatwinkler Damm nicht isolieren

Ortsbezeichnung: Neues Wohngebiet am Saatwinkler Damm

Beschreibung der Idee:

Das neue Wohnquartier am Saatwinkler Damm, dem so viele Kleingärten zum Opfer gefallen sind, soll nach dem Bebauungsplan nur zum Saatwinkler Damm erschlossen werden. Ohne Anbindung mindestens für Fußgänger und Fahrradfahrer zur "alten" Siemensstadt über Buchenweg/Straße am Schaltwerk und/oder Buolstraße sowie zur neuen Siemensstadt, die direkt hinter dem S-Bahndamm liegt, wird das ein völlig isoliertes Quartier, abgeschnitten von Siemensstadt, ohne eigene Nahversorgung.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05772/>

Idee: Verkehrsberuhigung Nonnendammallee / Siemensdamm

Ortsbezeichnung: Siemensdamm

Beschreibung der Idee:

Vorweg: Ich bin mit meiner Familie nach jahrelanger Wohnungssuch-Odysee zum Glück in einer genossenschaftlichen Wohnung Nähe Siemensdamm / Nonnendammallee "gelandet". Aber:

Abgesehen von der unglaublichen Feinstaubbelastung, ist trotz neuer Fenster usw. der Verkehrslärm der 4-spurigen Haupt- und Einfallstrasse kaum erträglich. Ab ca. 4-5Uhr morgens ist schlafen nicht mehr möglich, laute LKWs, knatternde Motorräder und dröhnende Autos und Hupen etc. sind die Regel, das auch abends und am Wochenende auch zum Teil bis spät in die Nacht. Dazu noch die Sirenen von Polizei-, Krankenwagen und Feuerwehr rund um die Uhr zum Teil im 5-Minuten-Takt. Niemanden scheint es zu interessieren, das hier dicht besiedelte Wohngebiete sind. Die große Feuerwehrwache ist nicht weit weg UND DAS ES VON DORT KEINE VERBINDUNG ZUM WOHLRABE-DAMM GIBT, fahren alle Fahrzeuge mit Sirenen durch die Wohngebiete! 1. Vorschlag wäre also, eine Verbindung zur Umgehungsstr. Wohlrabe-Damm zu schaffen und die Rettungsdienste darüber rausfahren zu lassen (sofern sie nicht gleich auf die Autobahn oder zum Jakob-Kaiser-Platz müssen). 2. Ferner sollte wie in vielen anderen Stadtteilen auch die "stark-bewohnten" Teile von Nonnendammallee und Siemensdamm als Zone 30 für die Nachtruhezeit ausgewiesen werden.

3.. Das soziale Umfeld wird hier immer un lebenswerter, weil man zum Teil umzingelt ist von Shisha-Loungs, merkwürdigen Bars, Spielcasinos und ähnlichem. Clans kaufen ganze Häuserblocks auf,

langansässige kleine Läden und Bewohner werden gekündigt etc. Kriminalität und nächtliche Ruhestörungen haben stark zugenommen. Hier sollte begrenzt und härter durchgegriffen werden bei Vergehen, Verstößen usw.

4. Die Parksituation für Anwohner und auch Kuzzeitparker der "Ladenzeilen" wird auch immer "krimineller", zum Teil aus Punkt 3. herrührend, auch weil E-Mietwagen und Lieferfahrzeugen von merkwürdigen "Lieferservice-Angeboten" rund um die Uhr alles zuparken. Parkt man sein Auto weiterweg abends zum Beispiel da Siemenswerk / BMW usw., muss man mit dem Schlimmsten rechnen, hier kommt es gehäuft zu Diebstählen, Sachbeschädigungen und Brandstiftung. Ein bewachtes Parkhaus oder Fläche z.B. wäre eine Möglichkeit.

Alles in allem sehe ich durch die ganzen Erweiterungen, Neubau usw. nur eine Verschlimmerung der genannten Probleme. Ich muss wohl wieder umziehen, vielleicht nach Am Hain in Ruhleben um endlich Ruhe und Frieden zu finden?

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05769/>

Idee: Verkehrsspiegel für die Einmündung in den Rohrdamm

Ortsbezeichnung: Einmündung Dihlmannstraße/Rohrdamm

Beschreibung der Idee:

Die Einmündungen von Schuckertdamm und Dihlmannstraße in den Rohrdamm sind für Autofahrer aus diesen beiden Straßen kaum zu überblicken: Hecken, Bäume und parkende Fahrzeuge lassen keine genaue Einschätzung des Verkehrs auf dem Rohrdamm zu. - Mit Verkehrsspiegeln ließe sich dieses Problem leicht beheben.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05751/>

Idee: Heidewinkel für Radverkehr in beide Richtungen zulassen

Ortsbezeichnung: Im Heidewinkel

Beschreibung der Idee:

Radfahrer, die aus Richtung Kaufzentrum/U Bhf. Siemensstadt kommen, haben keine legale Möglichkeit, hinter dem Werner-von-Siemens-Park weiter nach Norden in die Wohngebiete Heidewinkel, Rieppelstraße und weiter Saatwinkler Damm zu fahren.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05749/>

Idee: Spiegel an der Ausfahrt Dihlmannstraße zur besseren Einsicht in den Rohrdamm

Ortsbezeichnung: Rohrdamm/ Ausfahrt Dihlmannstraße

Beschreibung der Idee:

Wenn man aus der Dihlmannstraße (Einbahnstraße) herausfährt und in den Rohrdamm (links oder rechts) abbiegen muss, ist diese Hauptstraße nur ungenügend einzusehen und das Tempo der Autos auf dem Rohrdamm macht zudem ein Abbiegen nicht leicht.

Ein Spiegel auf der gegenüberliegenden Seite der Ausfahrt Dihlmannstraße kann helfen, den Rohrdamm links und rechts besser einzusehen und damit Unfälle zu vermeiden.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05713/>

Idee: Kiez-Haus für alle

Ortsbezeichnung: keine Angabe

Beschreibung der Idee:

Siemensstadt benötigt ein Kiez-Zentrum für Soziales wo sowohl das Familienzentrum für ihre Familien Projekte, wie Kinder Sport/ Kindertanz, Bewegung mit Kind usw. , Musik für Kinder , Beratung der Eltern in Bereich schwangere ,Babys ,Krisenbereich usw. , Kurse für die Familie , Familiengarten. So wie Platz für Feiern/Feste z.B. Laternenfest , Ostern mit kleiner Feuerstelle.

Dieses Zentrum sollte so groß sein das darin auch die Selbsthilfegruppen und auch das Stadtteilzentrum Platz hat.

Siemensstadt brauch ein soziales kulturelles Zentrum für ganz kleine bis zu den Senioren. Kleine Bücherei usw.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05701/>

Idee: Feste Unterkunft für Pfadfinder

Ortsbezeichnung: Pfadi Lager

Beschreibung der Idee:

In Siemensstadt gibt es eine sehr aktive Pfadfindergruppe des VCP. Deren Zusammenhalt und Außenwirkung könnte durch die Schaffung eines festen Standortes verbessert werden. Ein Standort im oder am Wilhelm von Siemens Park wäre anzustreben.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05693/>

Idee: Einkaufszentrum Siemensstadt

Ortsbezeichnung: Einkaufszentrum Siemensstadt

Beschreibung der Idee:

Dieses uralte EKZ muss erneuert werden!!!! Der Fliesenboden ist sehr glatt, wenn er nass ist. Das Dach schützt nicht wirklich vor Nässe und somit Rutschgefahr. Hier könnte eine begrünte, überdachte Fläche für Supermarkt, Kleinhandel, Cafés, Imbisse entstehen, die Technopark-Mitarbeiter besser mit Mittagessen versorgen und uns Bewohner mal wieder ein ansehnliches Einkaufszentrum beschenken würde! In Form kleiner Parkähnlicher Flächen, mit Sitzgelegenheiten,

Ich würde es wohl ganz abreißen und ausschreiben für Entwürfe! Es ist zwar Deutschlands erstes EKZ-aber so sieht es auch aus!

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05664/>

Idee: Umplanung des nördlichen Teils der Siemensstadt 2.0

Ortsbezeichnung: Plangebiet Siemensstadt 2.0 im ISEK Bereich

Beschreibung der Idee:

Der nördliche Teil des Plangebietes der Siemensstadt 2.0 befindet sich im ISEK Gebiet. Hier sollte der städtebaulich Entwurf unter Berücksichtigung der bestehenden Umgebung, der Grundlagenermittlung und der Bedürfnisse der Anwohner von Grund auf neu erarbeitet werden.

Hierbei ist besonders auf Angemessenheit der städtebaulichen Dichte und die Bedeutung des umliegenden Naturraumes für das gesamte Stadtklima zu achten. Weiterhin sollte der Bahndamm der Siemensbahn geöffnet werden (Aufständigung zur Hochbahn, Unterführungen etc.) Sodass diese Barriere verschwindet.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05662/>

Idee: Berücksichtigung der vorhandenen Analysen und Planungen der Planungswerkstatt

Ortsbezeichnung: Betrifft alle Teilaspekte der Planung und die gesamte Siemensstadt

Beschreibung der Idee:

Die Grundlagenermittlungen und Planungen der Bewohner-Initiative Planungswerkstatt neue Siemensstadt sind sehr umfangreich, betreffen viele planerische Einzelthemen und sollten grundsätzlich in den Planungen berücksichtigt werden. Die Arbeit der Planungswerkstatt geht teils bereits sehr tief ins Detail und ist fachlich auf hohem Niveau, die Planungswerkstatt sollte bei Einzelfragen konsultiert werden.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05659/>

Idee: Erweiterung des ISEK Gebietes dringend notwendig.

Ortsbezeichnung: Quartiersränder!

Beschreibung der Idee:

Die städtebaulichen Probleme der Siemensstadt liegen vor allem an den Rändern, d.h. sowohl das Plangebiet Siemensstadt 2.0 als auch der Thelen Technologiepark müssen in die Überlegungen mit einbezogen werden!

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05656/>

Idee: Familienzentrum

Ortsbezeichnung: keine Angabe

Beschreibung der Idee:

Ein großes Familienzentrum mit großen Garten und Platz für die ganze Familie.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05648/>

Idee: Siemensstadt 2.0 in das ISEK einbeziehen

Ortsbezeichnung: keine Angabe

Beschreibung der Idee:

Das Untersuchungsgebiet des ISEK sollte auch das gesamte Planungsgebiet der künftigen Siemensstadt 2.0 einbeziehen, um Fragen der Vernetzung und Wechselwirkungen mit der Nachbarschaft ausreichend zu erfassen. Derzeit scheint nur der vorrangig für Wohnbebauung vorgesehene nördliche Zipfel einbezogen zu werden - das erscheint für eine wünschenswerte integrierte Betrachtung und Entwicklung im Gesamtzusammenhang wenig zweckmäßig.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05629/>

Idee: Siemensstadt 2.0

Ortsbezeichnung: 13629 Berlin Nonnendammallee/Rohrdamm

Beschreibung der Idee:

Seit einigen Jahren wohne ich in Siemensstadt (Wattstraße) und erlebe so das alltägliche Leben dieses noch sehr verträumten Kiezes. Am Wochenende werden hier die Bürgersteige hochgeklappt und bis Montag kehrt Ruhe ein. Wäre da nicht die sehr laute und stark befahrene Nonnendammallee, könnte man von einer Idylle sprechen. Der Kiez hat eine super ÖPNV-Anbindung mit U-Bahn und Bussen nach Spandau und in das Stadtzentrum. In meiner Kinderzeit gab es hier noch ein sehr lebhaftes und vielfältiges Einkaufszentrum rund um ein Hertie-Kaufhaus und ein großes Kino. Das Kulturangebot aktuell ist aber sehr dürftig.

Im Rahmen der Pläne des Siemens-Campus ist ja schon einiges neues und innovatives geplant. Auch die S-Bahn soll wieder zum Leben erweckt werden. Ich erhoffe mir dadurch, dass dieser Kiez etwas aus seinem Dämmer Schlaf geholt wird. Ich befürchte aber, dass alle Mieter dieses teuer bezahlen müssen. Die Wohnlage wird attraktiver und natürlich auch teurer. Sicherlich wieder mit Verdrängung verbunden. Hier muss gegengearbeitet werden und für Mietsicherheit gesorgt werden. Das sollte vom Senat lösbar sein.

Ich wünsche mir eine deutliche Beruhigung der Nonnendammallee. Aktuell ist sie eine Durchgangsstraße zwischen der "Stadt" und Spandau bzw. den Speckgürtel. Dieses sieht man auch an den Auto-Kennzeichen. Hier muss dieser "Schnellweg" (und Rennstrecke nachts) entschärft werden. Vielleicht durch Verbreiterung des Mittelstreifen mit Baumreihen.

Das Angebot an Kitas, Grundschulen, Oberschulen und Gymnasium ist sehr gut für die neuen Familien, die dazukommen. Parkanlagen sind schnell erreichbar und mit dem Klettergarten, Kulturgarten und Wasserturm mit Badestrand super. Das Angebot an Arzt-Versorgung ist groß. Eigentlich alles da bis auf Kinderarzt (der fehlt glaube ich). Schön wäre ein Bioladen bzw. ein besseres Bio-Angebot in den Kaufhallen.

Soweit mein erster Eindruck dieses Kiezes Siemensstadt.

Bei Fragen einfach mailen.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05578/>

Idee: brach liegende Flächen für Wohnungsbau

Ortsbezeichnung: Saatwinkler Damm

Beschreibung der Idee:

die Grundstücke entlang der Saatwinkler Damm zwischen Gartenfelder Str. und Küsterstraße liegen seit Jahren brach. Wenn McParking nach der Schließung von Flughafen Tegel nicht mehr benötigt wird, könnten dort Wohnungen entstehen.

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05576/>

Idee: Gutes und soziales Wohnen...

Ortsbezeichnung: keine Angabe

Beschreibung der Idee:

...deshalb Genossenschaften bei der Wohnraumschaffung berücksichtigen. Warum nicht ein Genossenschafts-Campus auf den Siemensflächen?!

Idee auf meinBerlin.de: <https://mein.berlin.de/mapideas/2020-05569/>